

## Gebetsanregung

zum Thema:

**Schaden oder Nutzen einheitliche Sozialstandards in Europa der guten Arbeit in Deutschland?**



### Jede/r ist gefragt

Es war einmal ein großer Fluss, an dessen Ufern sich ein riesiger Wald ausdehnte. In diesem Wald lebten unzählige Tiere: Elefanten, Löwen, Vögel, Affen und noch viele mehr. Doch eines Tages brach im Wald ein Feuer aus. Die Tiere hatten Angst, dass ihre Wohnungen und Nistplätze zerstört werden könnten und waren verzweifelt. Nur ein kleiner Kolibri ließ den Kopf nicht hängen, sondern flog zum Fluss, holte einen Schnabel voll Wasser und ließ diesen kleinen Wassertropfen über dem brennenden Wald fallen. Die großen Tiere lachten ihn aus: Was wollte dieser kleine Kerl schon ausrichten? Der Kolibri antwortete nur: Ich leiste meinen Teil. Nun seid ihr dran! (Aus Brasilien) (Sozialpolitisches Abendgebet 2009)

**Einheitliche Sozialstandards sorgen dafür, dass der Einzelne seinen Teil leistet, aber auch dass die Gesellschaft das tut, was Not verhindert!**

### Der Prophet Amos schreibt:

*Weh denen, die das Recht in bitteren Wermut verwandeln und die Gerechtigkeit zu Boden schlagen. Bei Gericht hassen sie den, der zur Gerechtigkeit mahnt, und wer Wahres redet, den verabscheuen sie. Weil ihr von den Hilflosen Pachtgeld annehmt und ihr Getreide mit Steuern belegt, darum baut ihr Häuser aus behauenen Steinen – und wohnt nicht darin, legt ihr euch prächtige Weinberge an – und werdet den Wein nicht trinken. Denn ich kenne eure vielen Vergehen und eure zahlreichen Sünden. Ihr bringt den Unschuldigen in Not, ihr lasst euch bestechen und weist den Armen ab bei Gericht. Darum schweigt in dieser Zeit, wer klug ist; denn es ist eine böse Zeit. Sucht das Gute, nicht das Böse; dann werdet ihr leben, und dann wird, wie ihr sagt, der Herr, der Gott der Heere, bei euch sein.*  
Am 5,7-14

Die Botschaft des Propheten richtet sich an diejenigen, die aus der Not der anderen ihren Vorteil ziehen. Die Reichen nutzen die Armen aus, damit es ihnen selber besser geht. Wenn wir uns um einheitliche Standards bemühen, können wir dieses sündhafte Vergehen nicht aus der Welt schaffen, wir können aber dafür sorgen, dass es ein Stück gerechter zugeht – zumindest in Europa!

### Miteinander Zukunft wagen

Du, Gott, hast uns nicht zugesagt, dass wir von Ängsten und Schrecken verschont werden. Du kennst unsere Angst und unsere verzweifelte Ohnmacht vor einer Zukunft in Chaos, vor Unrecht und Schmerzen. Schenk uns das feste Vertrauen, dass du unsere Zukunft bist.

Du hast dich schon auf den Weg gemacht zu uns durch alle Wirren und Krisen hindurch. Hilf unseren Mut aufrichten und einen klaren Kopf zu behalten, wenn wir Unrecht beim Namen nennen und falsche Sicherheit enttarnen.

Du teilst unser Leben und unseren Tod. Lass unter uns das Wunder Gestalt gewinnen, dass Teilen möglich wird und Übervorteilen nicht mehr notwendig ist; dass wir lösende Worte finden und Taten, für dein Reich hier.

Wir bitten für alle, die für die Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft kämpfen: Erfülle sie und uns mit dem Frieden, der bleibt durch die Schmerzen der Veränderung hindurch.

(aus: Liturgische Texte in gerechter Sprache, Gütersloh 1997, S. 608f) (Sozialpolitisches Abendgebet 2009)

### ■ Fürbitten

Herr Jesus Christus, du hast als Mensch unter Menschen gelebt und als Arbeiter deinen Lebensunterhalt verdient. Dich bitten wir:

- Hilf den Verantwortlichen in unserer Gesellschaft ein Klima zu schaffen, in dem jede Form von Arbeit anerkannt und gerecht bezahlt wird.  
- Christus, höre uns.
- Zeige den Verantwortlichen der Arbeitswelt in Europa, wie sie die Arbeit so organisieren können, dass sie nicht nur drückende Last ist, sondern auch Freude macht.  
- Christus, höre uns.
- Bewahre alle, die ihre Arbeitsstelle wegen der Wirtschaftskrise verloren haben oder noch verlieren werden, vor Verzweiflung und sozialem Abstieg.  
- Christus, höre uns.
- Gib den Mitgliedern der KAB ein waches Auge für Missstände in unserer Gesellschaft und den Mut, für Gerechtigkeit einzutreten.  
- Christus, höre uns.

Gott, du hast uns die Welt anvertraut, dass sie uns ernährt. Du hast uns das Glück geschenkt in einem sozialen Umfeld leben zu dürfen hier in Europa. Wir danken dir für deine Güte und preisen dich – heute und in Ewigkeit.

### ■ Gebete

Gotteslob 30, 3 und 30, 4

### ■ Lieder

GL 848 Meine engen Grenzen  
GL 881 Lass uns in Deinem Herr  
GL 886 Wenn wir das Leben teilen, 1., 3. und 4. Strophe  
GL 642 Eine große Stadt entsteht